

3 Vögeli und Degen blicken zurück
Busunfall in Malbun:
Als aus Zeugen Helfer wurden.

7 Der Klimatest für die Staatsfinanzen
Bis Jahresende soll ein Bericht Klarheit über die Nachhaltigkeit liefern.

23 Ungewisse Weltcupssaison startet FIS vor grosser Herausforderung
Hasler bestätigt: Keine LSV-Athleten in Sölden

ANZEIGE

Heute dabei:
Einfache Sprache
Seite 12

Volksblatt

GROSSAUFLAGE



Donnerstag, 15. Oktober 2020
143. Jahrgang Nr. 196

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Das liest Liechtenstein
Volksblatt.li startet Newsletter-Service



Gesprächsstoff gesucht? Bleiben Sie mit den Newslettern von Volksblatt.li über die beliebtesten Artikel des Tages und die Ereignisse in Ihrer Gemeinde auf dem Laufenden. **Seite 9**

Inland Dass E-Bikes keine gewöhnlichen Fahrräder sind, liegt nicht nur am Elektroantrieb, sondern auch an deren Fahrzeugkategorie: Als Motorfahrräder fallen sie nämlich in eine Klasse, in der Lenker mitunter einen Moped-Führerschein besitzen müssen. **Seite 11**

Hintergrund Sozialdemokraten? Sozialisten? Marxisten? «Die amerikanische Linke weist ein breites Spektrum von Tendenzen auf (...),» erklärt der österreichische Journalist Karl-Peter Schwarz. Welche das sind, zeigt er in seinem GIS-Gastkommentar auf **Seite 19**.

Wetter Kühl mit vielen Wolken und am Nachmittag etwas Regen. **Seite 30** 5° 8°

Inhalt

Inland	2-13	Kultur	27-29
Ausland	16	Kino/Wetter	30
Wirtschaft	17-22	TV	31
Sport	23-26	Panorama	32

Fr. 2.50 www.volksblatt.li
Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

Krätler
MODE. BEWUSST. SEIN.
»MEHR ALS 100 LABELS AUF ÜBER 800 M²«
»MODE BIS GRÖSSE 52«
KRÄUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAEUTLER.COM



Rückkehr
Christiani Wetter im Gespräch

Das Mitglied des TAK-Hausensembles spricht über seine Rückkehr ins Land und die nächste Premiere («Tod eines Handlungsreisenden»). Unser Foto zeigt Wetter (links), Nico Ehrenteit und Julian Härtner (rechts) bei der «Tage des Zorns»-Premiere Mitte September.

(Foto: Michael Zanghellini)
Seite 27

So viele in Quarantäne wie noch nie

Höchstwert Innerhalb eines Tages hat sich die Anzahl an Personen, die sich nach dem Kontakt mit einem Infizierten vor- sichtlich in Quarantäne befinden, mehr als verdoppelt. Noch kann das Contact-Tracing-Team aber mithalten, heisst es.

VON DANIELA FRITZ

Der Sommer und die damit einhergehenden Lockerungen der Coronamassnahmen liessen beinahe ein Gefühl der Normalität aufkommen. Allzu sehr durfte man sich jedoch nicht in Sicherheit wiegen, wie die seit Wochen steigenden Fallzahlen zeigen. Seit Mitte August wurden mehr Personen positiv auf das Coronavirus getestet als während der «ersten Welle» von März bis Ende April. Dies mag allerdings auch daran liegen, dass die Dunkelziffer an Infizierten im Frühjahr höher war.

Mittlerweile wird gründlicher getestet, weshalb mehr Ansteckungen auch tatsächlich erkannt werden.

Nochmals 11 neue Fälle

Alleine im Oktober wurden täglich durchschnittlich vier Personen positiv auf das Coronavirus getestet. In den vergangenen Tagen steigerte sich das Wachstum nochmals deutlich: Gemäss dem Amt für Gesundheit kamen von Montag auf Dienstag 21 neue Fälle hinzu, gestern fielen weitere Tests positiv aus. Damit stieg die kumulierte Fallzahl seit Beginn der Pandemie auf 174 laborbestätigte

Fälle (Stand: 14. Oktober, 12 Uhr). Wie die Regierung meldete, sind derzeit noch 42 Personen aus Liechtenstein aktiv infiziert. Zwei Erkrankte befinden sich im Spital, zwei weitere COVID-Patienten konnten am Dienstag entlassen werden. In Quarantäne befinden sich hingegen so viele Personen wie noch nie seit Beginn der Pandemie, bestätigte Manuel Frick vom Ministerium für Gesellschaft auf «Volksblatt»-Anfrage. Demnach befanden sich gestern 225 Kontaktpersonen von Infizierten in Quarantäne - mehr als doppelt so viele wie einen Tag zuvor (111). Dazu

kommen noch die aktiv Infizierten, die sich natürlich ebenfalls isolieren müssen. Ob und wie viele Rückkehrer aus Risikogebieten zusätzlich in Quarantäne sind, gab Frick nicht bekannt. Er betonte jedoch, dass die Contact Tracer ihre Aufgaben trotz Höchststand an zu betreuenden Personen noch erfüllen könnten. Für weitere Informationen verwies der Generalsekretär auf die heutige Pressekonferenz. **Seite 17**

Heute um 10 Uhr geben Regierungschef Adrian Hasler und Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini bekannt, wie Liechtenstein weiter vorgeht. Volksblatt.li überträgt die Pressekonferenz live.

Coronavirus Schweiz vermeldet Rekordhoch der Neuinfektionen: Grosser Ausbruch in Schwyz

BERN In der Schweiz und in Liechtenstein ist dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) innert 24 Stunden eine Rekordzahl von 2823 neuen Coronavirus-Ansteckungen gemeldet worden. Über die vergangenen zwei Wochen gesehen fiel das Resultat bei 9,9 Prozent aller Tests positiv aus. Auch Bundesrat Guy Parmelin steht unter Coronavirus-Quarantäne. Bei den am Mittwoch gemeldeten Neuansteckungen handelt es sich um eine Verdoppelung der Zahl vom Dienstag. Auf dem Höhepunkt der Epidemie betrug der Höchststand der Neuansteckungen am 23. März 1464 gemeldete Fälle. Das BAG registrierte am Mittwoch auch 8 Todesfälle und 57 Spital-Einweisungen. Seit Beginn der Pandemie gab es 68 704 laborbestätigte Fälle von Ansteckungen mit dem Coronavi-

rus. Insgesamt 5167 Personen mussten wegen einer COVID-19-Erkrankung im Spital behandelt werden. Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung stieg auf 1816.

Treffen mit Kantonen geplant

Der Bundesrat wurde am Mittwoch angesichts der sich zuspitzenden Lage rund um das Coronavirus von Vertretern des Bundesamts für Gesundheit über die aktuelle Situation informiert. Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga und Gesundheitsminister Alain Berset luden mit Wirtschaftsminister Guy Parmelin die Kantone für Donnerstag zu einem Gipfeltreffen ein, um die weiteren Schritte zu besprechen. Bundesrat Parmelin wurde negativ getestet und zeigt keine Symptome der Krankheit COVID-19. Er setzt

seine Arbeit von zu Hause aus fort. Laut Bundesratssprecher André Simonazzi hatte Parmelin Kontakt zu einer Person im Generalsekretariat seines Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF, die später positiv auf das Virus getestet wurde. Für die letzten beiden Wochen ihrer RS müssen die Rekruten auf den Urlaub verzichten. Die Armee will nicht, dass Infektionen mit dem Coronavirus eingeschleppt werden.

Hilferuf aus dem Kanton Schwyz

Das Spital Schwyz rief die lokale Bevölkerung auf, Masken zu tragen und Menschenansammlungen zu meiden. Würden die Coronafallzahlen weiterhin stark ansteigen, könne die wohnortnahe Behandlung der Patienten nicht mehr sichergestellt werden. (sda) **Seite 16**

Indikator für Nervosität
Deutsche hamstern wieder Klopapier

BERLIN In Deutschland klettern die Coronazahlen seit Tagen in die Höhe. Mit ihnen steigen die Klopapierkäufe, wie die «Wirtschaftswoche» gestern auf ihrer Webseite berichtete. Der Supermarkt Aldi Süd bestätigt demnach: «Aktuell verzeichnen wir in unseren Filialen erstmals wieder einen leichten Anstieg der Nachfrage nach vereinzelt Produkten, darunter auch Toilettenpapier.» Auch Lidl erklärt: «In einigen Regionen und Filialen verzeichnen wir vereinzelt eine leicht erhöhte Nachfrage in unserem Hygienesortiment.» Dagegen konnten Handelsketten wie Rewe, dm und Kaufland bislang keine erhöhten Toilettenpapierkäufe feststellen. Der Absatz von Toilettenpapier gilt als Indikator für die Nervosität der Verbraucher in der Coronakrise. (red)